

# DLRG: Wasserretter brauchen immer bessere medizinische Kenntnisse

Die DLRG-Ortsgruppe Radolfzell verzeichnet steigende Ansprüche an medizinische Kenntnisse. Bei den DLRG-Einsätzen könnte künftig auch eine Drohne mit Wärmebildkamera helfen. Das Geld zum Kauf stammt aus der Mitwirkung bei den Dreharbeiten zur ARD-Vorabendserie "Wapo Bodensee".



Dass es im Sommer am See für die DLRG-Ortsgruppe Radolfzell viel zu tun gibt, ist nichts Neues. Die wenigsten hingegen wissen, dass die Lebensretter ganzjährig einsatzbereit sind und auch im Winter für den Notfall ein Rettungsboot im Seebad liegen haben. Das hat sich im vergangenen Jahr bewährt. Der erste Einsatz der Wasserrettung war Ende März, der letzte am 11. Dezember, als vor der Reichenau ein gekentertes Kanu mit vermisser Besatzung für

Verwirrung sorgte.

Mit insgesamt 12 017 geleisteten Stunden, 68 Einsätzen und 338 Diensten – von der Wache in den Bädern über Sicherungsdienste bei Veranstaltungen bis hin zu Schwimmkursen, Aktiventraining und Kindertraining – legte der Vorsitzende Steffen Mengele an der Hauptversammlung eine beeindruckende Bilanz vor. Bei 51 Einsätzen wurde die DLRG über Funkmelder gerufen – zehnmal mussten Menschen vor dem Ertrinken gerettet werden, 14-mal aus Seenot. "Nicht nur die Einsätze sind mehr geworden, sondern auch die Anforderungen an die Helfer, was notfallmedizinische Kenntnisse angeht", erklärte Steffen Mengele. Umso mehr freue man sich über die Rückkehr von Florian Zimmermann, der früher schon bei der DLRG Radolfzell aktiv war und künftig als Gruppenarzt für die Sanitätsausbildung zur Verfügung steht. Ebenso über vier weitere Mitglieder, die die Bootsführerausbildung beendet haben.

Großes leistet die DLRG in den Bereichen Ausbildung und Jugendarbeit. 75 Kinder beendeten die Anfängerschwimmausbildung mit dem Seepferdchen-Abzeichen. 85 Kinder trainierten im Kinderschwimmen für die Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Für die drei Gruppen gibt es eine Warteliste mit 63 Kindern. An der Rettungsschwimmausbildung mit Abzeichen-Prüfung nahmen 30 Jugendliche und Erwachsene teil. "Es sind alle extrem fit – auch die langjährig Aktiven mit ihren erneuerten Abzeichen", unterstreicht Ausbildungsleiter Wolfgang Stegmaier. Gut 20 ältere Mitglieder nehmen zudem regelmäßig am Seniorenschwimmen teil, das auch für neue Interessenten offen ist. Die Ausbildung schlägt sich in einer gesunden Mitgliederstruktur nieder. Die Ortsgruppe zählt 195 Erwachsene sowie 138 Kinder und Jugendliche. Daneben gibt es neun Firmen- und Vereinsmitgliedschaften.

Langjährig engagierte Lebensretter sind Basis der soliden DLRG-Arbeit. Einstimmig beschloss die Versammlung, Wolfgang Stegmaier und Claus Witte zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Beide sind weit über 50 Jahre bei den Lebensrettern, hatten verschiedene Vorstandsposten in der Ortsgruppe und im Bezirk inne, sind im Besitz sämtlicher Ehrenzeichen und nach wie vor sehr aktiv.

Außergewöhnlich gefordert war die Ortsgruppe im letzten Jahr durch die spektakulären Dreharbeiten zur ARD-Vorabendserie "Wapo Bodensee", die komplett von der Ortsgruppe abgesichert wurden. Bei so manchem Dreh war die Ortsgruppe auch vor der Kamera zu sehen. Die Einsätze für "Wapo Bodensee" haben Geld in die Kasse gespült, das die DLRG nun zum Kauf einer Drohne mit Wärmebildkamera für den Rettungsdienst und die

Rettungshundearbeit verwenden will. Größeren Einsatz von den Mitgliedern erforderte auch der Umzug in die Güttinger Straße. Trotz allem ist man glücklich, gemeinsam mit der Stadt ein neues Domizil gefunden zu haben, nachdem diese das Haus in der Strandbadstraße verkauft hat.

Gut eingelebt hat sich die Rettungshundestaffel, die seit zwei Jahren der DLRG-Ortsgruppe angegliedert ist. Vier neue Rettungshundeteams, so berichtete Elke Grießmayer stolz, haben neu die Prüfung bestanden. Damit verfüge die Hundestaffel nun über neun Flächensuchhundeteams und einen Personenspürhund (Mantrailer). Daneben werden noch drei Hunde zur Wasserortung ausgebildet. Weitere Junghunde stehen in den Startlöchern. 35 Mal wurde die Rettungshundestaffel 2016 alarmiert, meist zu Einsätzen im Landkreis Konstanz, aber auch in den Nachbarkreisen Tuttlingen, Schwarzwald-Baar und Bodenseekreis.

### ***Drei Neue im Vorstand***

*Einige Vorstandsposten standen zur Wahl. Der Vorsitzende Steffen Mengele und Vize Stephan Wien wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Neu sind Madita Zimmermann als Schriftführerin und Florian Zimmermann als Gruppenarzt. Markus Ruf, bisher Beisitzer, wurde zum Materialwart gewählt. Und neu als Webmaster fungiert Iris Reutter. In ihrem Amt als Beisitzerin bestätigt wurde Christine Maus.*